



Team agroplanta

Ihr agroplanta Team
 ☎ 08762/724 702

Getreide - Optionen im Herbst klug nutzen

Ackerfuchsschwanz ist weiterhin ungebremst auf dem Vormarsch. Problemstandorte sind schon jetzt vollständig durchseucht. Auch die Resistenzsituation spitzt sich zu. Nutzen Sie alle Ihnen zur Verfügung stehenden Mittel und Maßnahmen um Pflanzenschutzanwendungen zu optimieren und somit eine flächendeckende Ausbreitung zu verhindern.



Die Aufgabe

Wir nutzen Graminizide um Ertragsverluste durch Ungräser zu minimieren. Die einstigen Patentrezepte offenbaren inzwischen ihre Altersschwäche. Setzen sie sich intensiv mit der Gräserbehandlung auseinander, bevor Ihnen die Probleme über den Kopf wachsen. Alternative Wirkstoffgruppen stehen für die Herbstbehandlung zur Verfügung. Aber auch diese wollen optimal eingesetzt werden. Bei **hohem Ungrasdruck** (Resistenzdruck) ist eine **Spritzfolge Herbst- / Frühjahr** für eine ausreichende Wirksamkeit unerlässlich.

Hintergründe & Wissen

Viele im Herbst einsetzbare Herbizidwirkstoffe (Flufenacet, Pendimethalin, Prosulfocarb, ...) sind unter dem Begriff bodenaktiv gruppiert. Die **Wirkstoffaufnahme** erfolgt oftmals jedoch nicht über die Wurzel, sondern **über den Keimspross** (Hypokotyl). Für eine erfolgreiche Herbizidbehandlung sollten Sie besonders auf den richtigen Termin achten. Die höchsten Wirkungsgrade erzielen Sie im **frühen Nachauflauf-Keimblatt** der Unkräuter und Ungräser.

Der Nutzen eines leistungsfähigen Additivs insbesondere zu Graminiziden ist auch den Herbizidanbietern bekannt. So verwundert es nicht, dass z.B. in der Gebrauchsanweisung von Sword® 240 EC der Zusatz von Kantor empfohlen wird!



Die Lösung

Die Nachauflauf-Keimblatt-Herbizidlösungen sind am effektivsten.

Der KANTOR-Zusatz steigert und sichert die Wirkung beachtlich.

Herbizidempfehlung für eine optimale Gräserbekämpfung, z.B.:

Kantor 0,15%
+ Sword® 240 EC
 (+ Traxos®)

Im Gegensatz zu vielen anderen Zusatzstoffen ist **Kantor auch mit Insektiziden problemlos mischbar!**

Manganmangel (auch latent) beeinträchtigt den pflanzlichen Stickstoff-Kreislauf. Dies führt zu dünneren Zellwänden (erhöhte Krankheitsanfälligkeit) und damit zu reduzierter Winterhärte. Unsere Empfehlung:

MAN-TOP®: 1 l/ha ab EC 12 (problemlos mischbar mit allen Maßnahmen)

KANTOR
All-in-One Additiv
 0,15% = 150 ml / 100 l Wasser
KANTOR immer zuerst einfüllen!

Verbessert Wasserqualität und Mischbarkeit

Optimiert Benetzung und Wirkstoffverteilung

Verbessert Anhaftung, Tauspritzung möglich

Beschleunigt und erhöht Wirkstoffaufnahme